

# Dem WDR geht ein neues Licht auf

*Zu teuer, zu wartungsintensiv: die alten Neonröhren hinter dem Transparent*



Schlottag lichtwerbung stellte die Lichtwerbeanlage des Senders auf LEDs um.

Seit den 1960er-Jahren überspannt es die Tunisstraße in Köln: das Archivhaus des Westdeutschen Rundfunks. In 52 Höhenmetern zeigt auf der Süd- und Nordseite des Gebäudes je eine Lichtwerbeanlage, wer Herr des Hauses ist. Während die Fassade weiterhin den Charme eines knapp 50 Jahre alten Hauses versprüht, erhielten die beiden Lichtwerbeanlagen ein neues Innenleben. Bis vor Kurzem hinterleuchteten Hochspannungsneonröhren die knapp 50 Quadratmeter großen Spanntuchtransparente; weitere Röhren – in Form konzentrischer Viertelkreise – versinnbildlichen auf der Südseite Funkwellen. Rund 18 mal 18 Meter misst die Anlage auf dieser Seite insgesamt. 6.000 Watt nahmen beide Lichtwerbungen an Leistung auf. Da die Energiepreise steigen, ließ die Rundfunkanstalt die Anlagen auf LEDs umrüsten, nicht jedoch die Neonwellen. „Direkt leuchtendes Neon ist immer noch schöner als direkt leuchtende LEDs“, findet Frank Schlottag. Sein Unternehmen schlottag lichtwerbung führte die Arbeiten für den WDR aus. „Es ist



*Für die Reparaturarbeiten in 52 Metern Höhe war eine Hebebühne vonnöten, der Straßenverkehr musste abgesichert werden.*

*In Zukunft hinterleuchten 2.560 LED-Module von chiplite die Spanntuchtransparente.*

und bleibt immerhin ein ununterbrochenes Lichtband, was bei den Dioden nicht der Fall ist. LEDs bringen zwar mit der heutigen Linsentechnik bei der Ausleuch-

tung von Buchstaben oder Leuchttransparenten ein homogenes Licht. Doch wird der alte Reiz von direkt sichtbarem Neon wahrscheinlich immer bleiben. Es heißt nicht umsonst: Zurück in die Zukunft.“ Schlottag lichtwerbung arbeitet noch sehr häufig mit Neon, wenn es um direkt sichtbare Beleuchtung geht. Bei der

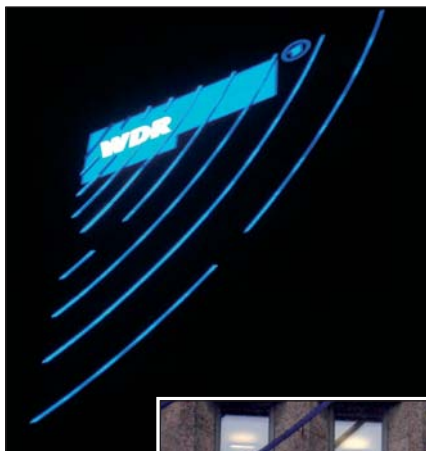
Potenzial enthalten ist, dass wir überrascht sein werden. Wichtig ist es hier, mitzugehen – Hand in Hand mit den Fachpartnern, wie zum Beispiel der Firma Majert aus Essen.“ Majert stellt die chiplite-Produkte, die hier zum Einsatz kamen, her.

Der WDR hatte seinen zukünftigen Partner durch eine Internetrecherche gefunden. Der Auftrag für das Kölner Unternehmen beinhaltete nicht nur das Umrüsten auf LEDs; denn obwohl die von außen sichtbaren Neonwellen



Hinterleuchtung jedoch setzt das Unternehmen auf LEDs. Von den Dioden erwartet Frank Schlottag noch einiges: „Ich denke, dass dort noch so viel unerwartetes

nicht umgerüstet werden sollten, machten sie Arbeit: Fünf Röhren leuchteten aufgrund defekter Konstantstromtransformatoren nicht mehr. Für deren Reparatur



Der Auftrag beinhaltete auch das Auswechseln defekter Neonröhren, die der WDR nicht auf LEDs umrüsten ließ.



beziehungsweise Austausch musste der Straßenverkehr abgesichert werden, da dies nur von außen durchgeführt werden konnte – und schlottag lichtwerbung musste eine Hebebühne anmieten. Das Unternehmen benötigte zum Auswechseln der Transformatoren zwei Tage, die Umrüstung auf LEDs beanspruchte insgesamt drei Tage. „Es gab keine größeren Probleme“, blickt Frank

Schlottag zurück. „Wir haben im Vorfeld alles durchdacht, was eventuell Komplikationen aufbringen könnte.“ Zur Sicherheit orderte das Unternehmen weitere Ersatztransformatoren und ein Glasbläser hielt sich bereit, um auf mögliche Schäden an den Neonsystemen zu reagieren – was für ein System auch nötig war.

Die circa 11 mal 4,5 Meter großen Spanntuchtransparente be-



Ein Glasbläser unterstützte das Unternehmen bei den Reparaturen.

stehen aus PVC-beschichtetem Nylogewebe, das 680 Gramm pro Quadratmeter schwer sowie reißfest ist. Während die Neonröhren stabil genug waren, um freistehend montiert zu werden, musste schlottag lichtwerbung die LEDs auf 142 Kunststoffstäbe montieren. Diese sind 19 Millimeter dick, 55 Millimeter breit und entweder 1.480 oder 2.020 Millimeter lang; der Abstand zwischen ihnen beträgt etwa 120 Millimeter. Darauf brachte das Unternehmen Dreiermodule der CL-XI-LEDs von chipelite an; insgesamt wurden 2.560 Module verbaut. Diese leuchten mit 7.000 Kelvin und nehmen nur halb so viel Leistung auf wie die alten Neonröhren. Um die neuen Leuchtmittel mit Strom zu versorgen, mussten auch die Transformatoren und Kabel ausgetauscht werden. Sollten in Zukunft Wartungs- oder Reparaturarbeiten notwendig sein, sind die LED-Stäbe durch Revisionsklappen auf der Rückseite des Transparentes zugänglich. ■

Eileen Denkwitz  
denkwitz@wnp.de

[www.schlottag.com](http://www.schlottag.com)

## Schlottag lichtwerbung

Geschäftsführer Frank Schlottag gründete 1995 das Unternehmen FSW, Frank Schlottag Werbetechnik. 2001 firmierte er auf schlottag lichtwerbung um. Neben der Lichtwerbung sind die Fahrzeugbeschriftung und Schilderherstellung weitere Schwerpunkte. 2012 stieg Frank Schlottags Sohn Tobias als Geselle ein. Insgesamt beschäftigt der Betrieb zehn Mitarbeiter. Viel Wert legt der Geschäftsführer auf eine gute Ausbildung: 2008 stellte sein Betrieb den Kammermeister, 2009 und 2011 jeweils die Innungsbeste und den Innungsbesten. Außerdem wurde das Unternehmen 2011 von der Stiftung Pro Duale Ausbildung der Handwerkskammer zu Köln für den Preis Top-Ausbildungsbetrieb nominiert.

## REHAG auf der VISCOM: Dank Ihnen ein voller Erfolg

Zusammen mit KOLEDO bedanken wir uns für Ihren Besuch an unserem gemeinsamen Messestand bei der VISCOM 2013.

Nach den hohen Besucherzahlen freuen wir uns darauf, Sie auch weiterhin über die LED-Produkte von KOLEDO zu beraten.

## Die Lösung für Leuchtkästen, Vitrinen und Citylights:

Affinium LED Posterbox Modul LPM 400



## Die Spezialisten für LEDs und LED-Produkte:



Karl-Göx-Straße 20  
27356 Rotenburg  
Tel.: 04261 / 9388-144  
koledo@rehag.de  
www.rehag.de